

beiden deutschen Staaten der deutschstämmigen Ostblockstaaten stieg von 103 auf 82,1 Millionen den rund 93,6 Prozent der

In: Geschichte und Gegenwart der deutschsprachigen Länder (B. Homolokov) - 2004
S. 10-11

1.3. GRUNDZÜGE DER DEUTSCHEN GESCHICHTE BIS 1995

1.3.1. FRÜHGESCHICHTE

Die **Urheimat** der Germanen lag in Südkandinavien und in Jütland. Im Laufe des 1. Jahrhunderts vor Christi Geburt zogen die Germanen nach Süden. Im 1. Jahrhundert nach Christus eroberten die Römer Gallien. Die Germanen kämpften mehrmals gegen die römischen Legionen, die die Grenze des Römischen Reiches bewachten. Den ersten großen Sieg brachte den Germanen die **Schlacht im Teutoburger Wald** im Jahre 9 nach Christi Geburt. Die Römer befestigten die Grenze ihres Reiches am Rhein und an der Donau gegen die Germanen durch einen mächtigen Grenzwall mit mehreren Wachtürmen, der „**Limes**“ genannt wurde. An Stelle der einstigen römischen befestigten Armeelager entwickelten sich viele Jahrhunderte später germanische Städte, von denen manche bis heute erhalten geblieben sind (Köln, Frankfurt am Main, Trier, Mainz, Passau, Regensburg u. a.).

Im 3. und im 4. Jahrhundert lebten am Mittel- und Niederrhein mehrere westgermanische Stämme, die mit dem Sammelnamen **Franken** bezeichnet wurden. Am Ende des 5. Jahrhunderts gelang es Chlodwig aus dem Geschlecht der Merowinger, einen großen fränkischen Staat aufzubauen. Im Jahre 98 trat Chlodwig mit anderen germanischen Fürsten um **Christentum** über.

Das **Frankenreich** erlangte seine größte Machtentfaltung unter Karl dem Großen. Es umfasste Gallien, Nord- und Mittelitalien und die Gebiete des heutigen Deutschland. Im Jahre 800 wurde **Karl der Große** vom Papst zum Kaiser gekrönt. Unter Karls Sohn



Karl der Große

im Osten des Frankenreiches gesprochen wurde. Sonst wurden germanische, teils romanische Dialekte gesprochen. Die Bezeichnung **deutsch** wurde allmählich von der Sprache auf die **Sprecher** und schließlich auf das Land übertragen. In den folgenden Jahrhunderten wurde das deutsche Siedlungsgebiet teils friedlich, teils gewaltsam nach Osten ausgedehnt.

1.3.2. MITTELALTER

Vom ersten deutschen Staat spricht man gewöhnlich im Zusammenhang mit dem Jahre 911, dem Jahre des Aussterbens des Geschlechtes der Karolinger. Der Reichsname war seit dem 11. Jahrhundert **Römisches Reich**, seit dem 13. Jahrhundert **Heiliges Römisches Reich**, im 15. Jahrhundert kam der Zusatz **Deutscher Nation** auf. Eine Hauptstadt existierte im mittelalterlichen Reich nicht, der König regierte von Stadt zu Stadt ziehend. Das Reich war eine **Wahlmonarchie**, der König wurde vom hohen **Adel** gewählt.

Der Sachsenkönig **Heinrich I.** (Zeitgenosse unseres Heiligen Wenzel) und vor allem sein Sohn **Otto I.**, brachten das Reich zu hoher Blüte. Otto I. wurde der erste deutsche Kaiser.

Mit den Nachfolgern Ottos kam es zur Schwächung der kaiserlichen Macht. Die Auseinandersetzung zwischen **Heinrich IV.** und dem Papst (Investiturstreit) endete mit dem „**Canossa-Gang**“ und bedeutete eine wesentliche Schwächung der Autorität des Kaisers.

SÄKLER

Ludwig brach das große Reich auseinander. Ludwig teilte das Reich unter seinen Söhnen auf. Auf dem Gebiet des Ostfrankenreiches entwickelte sich der spätere deutsche Staat. Das Wort **deutsch** ist erst im 8. Jahrhundert aufgekommen. Es bezeichnete zuerst nur die Sprache, die im Osten des Frankenreiches gesprochen wurde.

Im Jahre 1138 kam die Dynastie der Hohenstauffer auf den Thron. In der Person **Friedrichs I. Barbarossa (Rotbart)** kam die Zentralmacht wieder zu einer neuen Blüte. Friedrich I. setzte den Kampf mit dem Papst fort, kämpfte mit den oberitalienischen Städten und mit seinem Hauptrivalen, dem Sachsenkönig Heinrich dem Löwen. Er starb während eines Kreuzzuges nach Jerusalem.

Unter Barbarossas Nachfolgern kam es zu einer immer größeren Zersplitterung des Landes. **Friedrich II.** übertrug seinen Sitz nach Palermo. Die Fürsten wurden immer mehr zu souveränen Herren in ihren Ländern. Mit dem Aussterben der Staufer nahm die Kaiserwürde einen eher formalen Charakter an.

Die **Goldene Bulle Karls IV.** aus dem Jahre 1356 war eine Art Reichsgrundgesetz. Hier wurde festgelegt, dass der deutsche König von sieben erhobenen Landesfürsten, den Kurfürsten, gewählt werden sollte. Diese Landesfürsten, unter denen auch der böhmische König war, hatten noch weitere Privilegien.

Der niedrigere Adel, besonders die Ritter, verlor allmählich an Bedeutung. Zu dieser Zeit entwickelten sich aber **die Städte** besonders schnell. Der wichtigste Städtebund, **die Hanse**, beherrschte seit dem 14. Jahrhundert den Handel, zuerst an der Ostsee, später auch in Mitteldeutschland.

1.3.3. DEUTSCHE REFORMATION

Ab 1438 verblieb die Kaiserkrone erblich im Hause Habsburg, obwohl Deutschland auch weiterhin eine Wahlmonarchie war. Zu Zentren der wirtschaftlichen Macht wurden die Städte. Der neue kritische Geist wandte sich gegen Missstände in der Gesellschaft, besonders in der katholischen Kirche, die während des Mittelalters zu einer reichen Feudalmacht geworden war.

1517 trat **Martin Luther** in seinen 95 Thesen mit offener Kritik an der Kirche auf. Er löste dadurch, obwohl es nicht seine Absicht war, eine revolutionäre Bewegung aus. Zuerst kam es zum Aufstand der Reichsritter, später zu Erhebungen des Volkes, die im Bauernkrieg mündeten. An der Spitze der Volksbewegung stand **Thomas Müntzer**. Beide Aufstände wurden von den Fürsten niedergeschlagen.

Da Kaiser **Karl V.** über Luther die Reichsacht verhängt hatte, lebte Luther einige Jahre nach dem Willen des Sachsenkönigs auf der Wartburg, wo er die Bibel ins Deutsche übersetzte. Diese Bibelüber-

Warta

Fragen zum Text (Frühgeschichte-Mittelalter):

1. Gegen wen kämpften mehrmals die Germanen?
2. Wann fand die Schlacht im Teutoburger Wald statt?
3. Wie wurde der Grenzwall mit mehreren Wachtürmen genannt?
4. Nennen Sie 3 deutsche Städte, die sich an Stelle der römischen Armeelager entwickelten und die bis heute erhalten geblieben sind.
5. Wem gelang es, einen großen fränkischen Staat aufzubauen? Wann?
6. Was geschah im Jahre 800?
7. Was bezeichnete das Wort "deutsch"?
8. Charakterisieren Sie Römisches Reich Deutscher Nation.
9. Zwischen wem kam es zur Auseinandersetzung, die mit Canossa-Gang endete?
10. Wie heißt der wichtigste Städtebund, der seit dem 14. Jahrhundert den Handel beherrschte?